

Dekanat Olten-Niederamt

Pastoralraum Niederamt: personelle, finanzielle und infrastrukturelle Mittel

Organisationskonzept des Pastoralraumes Niederamt

Meilensteine

Nach der Situationsanalyse (Sommer 2014) und dem Pastoralraumkonzept (Januar 2015) soll das Organisationskonzept (Sommer 2015) aufzeigen, wie die strategischen und operativen Ziele der menschnahe Seelsorge mit vorhandenen personellen, infrastrukturellen und finanziellen Ressourcen im südlichen Niederamt umgesetzt werden können. Das neueste Dokument wird demnächst unter: www.niederamtsued.ch abrufbar sein.

Typ B

Im April 2014 wurde im Bistum die Entscheidung getroffen, den Pastoralraum Niederamt als Führungs- und Organisationstyp B zu konzipieren, in dem die Leitung identisch mit der Leitung aller Pfarreien im Pastoralraum ist. Die Kirchgemeinden (ausser Dulliken) organisieren sich bereits seit April 2011 in der Form eines Zweckverbandes. Gemäss dessen Statut wird z.Z. das seelsorgerliche und katechetische Personal auf Ebene Zweckverband angestellt.

Territoriale Struktur

Viel früher, denn schon 2009, hat die Leitung des Bistums Basel die Grenzen des zukünftigen Pastoralraumes Olten-Niederamt (SO 8) festgelegt. Somit besteht er aus 5 Pfarreien mit 6 politischen Gemeinden: *Pfarrei St. Josef in Däniken* (Gemeinde Däniken), *Pfarrei St. Wendelin in Dulliken* (Gemeinde Dulliken), *Pfarrei Peter und Paul in Gretzenbach* (Gemeinde Gretzenbach), *Pfarrei Maria Himmelfahrt in Schönenwerd* (Gemeinden Schönenwerd und Eppenbergwöschnau), *Pfarrei St. Josef in Walterswil* (Gemeinde Walterswil-Rothacker).

Einbezug der Gläubigen

Die aktive Mitwirkung der Gläubigen trägt dazu bei, dass das Leben in den einzelnen Pfarreien und die kirchliche Gemeinschaft (*Communio*) gefördert, der Glaube vertieft und ein Klima christlicher Hoffnung

und Freude geschaffen werden können. Sowohl auf der Ebene des Pastoralraumes, wie auch auf der Ebene der einzelnen Pfarreien zeigt sich die Mitverantwortung und Mitwirkung der Gläubigen u.a. in Formen der *Pfarrei- und Kirchgemeinderäte* oder *zahlreichen Gruppierungen* aus. Bis Mitte 2016 sollen dazu 6 bis 8 *Arbeits- und Spurguppen* berufen werden (Diakonie, Glaubensbildung Erwachsener, Initiationssakramente, Gemeinschaftsbildung, Kirchenmusik, Ökumene und interreligiöser Dialog, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) mit ca. 15 Freiwilligen sowie Vertreter/innen des Seelsorgeteams, die die Verwirklichung der Schwerpunkte zu initiieren und zu beobachten haben. Sie wollen eine dynamische Alternative für einen traditionellen Pastoralraumrat sein.



Bischof Felix Gmür zu Besuch im Pastoralraum Niederamt in 2014 (anlässlich der 50-Jahre-Jubiläums der Kirche Däniken)

Infrastruktur des Pastoralraumes

Mit «Kirche» soll in erster Linie eine lebendige Glaubensgemeinschaft – das «Miteinander» gemeint werden. Der heilige Paulus hat die Kirche als geheimnisvollen Leib Christi, als ein lebendiger Organismus, dessen Glieder getaufte Christen und Christinnen sind, bezeichnet: *Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm* (1 Kor 12, 27). Mit dem Begriff «Kirche» wird jedoch auch das konkrete Gebäude – die Infrastruktur verstanden, die wir den

früheren und den jetzigen Generationen verdanken. Im Pastoralraum Niederamt dürfen wir unseren Glauben in *fünf Kirchen* Sonntag für Sonntag feiern. Ebenso befinden sich auf seinem Gebiet *drei Kapellen*, wo Gottesdienste gefeiert und Sakramente gespendet werden. Für die verschiedenen grossen oder kleinen kirchlichen Anlässen, stehen hier *mehrere Pfarreizentren* zur Verfügung. Die Räumlichkeiten können auch von Vereinen, Firmen, Organisationen, Klubs sowie Privatpersonen gemietet werden. In den *Pfarrhäusern* (zwei von fünf sind z.Z. vermietet) sind in der Regel Sekretariate und Büros platziert. Als Ort der Seelsorge sind sie wichtige Anlaufstellen für Menschen, die eine spirituelle Begleitung und Orientierung suchen oder bei Lebensproblemen eine Beratung brauchen. In ihrem Obergeschoss befinden sich meistens auch Wohnungen für die Seelsorger/innen. Manche Kultusvereine/Kirchgemeinden des Pastoralraumes Niederamt verfügen über einzelne *Landreserven*, die nicht für kirchliche Zwecke genutzt werden. Im Sinne einer umfassenden christlich-sozialen Ethik dürfen sie bis auf weiteres als «grüne Inseln» der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.



Grundstück im Quartier «Feld» – für eine zweite Kirche in Schönenwerd in den 50-er Jahren gedacht und erworben (heute verpachtet).

Name des Pastoralraumes

Anfangs 2015 wurde – nach Absprache mit dem PEP-Team des Bistums Basel und im Einklang mit der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes – der Name des Pastoralraumes SO 8 auf den Begriff «Pastoralraum Niederamt» festgelegt. Unter diesem Namen soll ihn Bischof Felix Gmür am 15. November 2015 im Gottesdienst um 9.30 Uhr in Schönenwerd feierlich errichten.

Wieslaw Reglinski, Pastoralraumprojektleiter

Pastoralraum
Niederamt



Däniken
St. Josef



Dulliken
St. Wendelin



Gretzenbach
Peter und Paul



Schönenwerd
Maria Himmelfahrt



Walterswil
St. Josef

KIRCHE *heute*

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 75, sara.hofer@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten